

2011: 500 zusätzliche Beförderungsstellen für FL und TL im Rahmen der Dienstrechtsreform

Die GEW hat sich in vielen Gesprächen mit den Landtagsabgeordneten engagiert für bessere Beförderungsmöglichkeiten für die FL/TL eingesetzt. Innerhalb eines Finanzvolumens von rund 37 Mio. Euro wurden ab 1.1.2011 u.a. NEUE!!! Beförderungsstellen für Fachlehrer/innen und Techn. Lehrer/innen geschaffen. Somit konnte der eklatante Beförderungsstau etwas abgebaut werden. Auf diese 500 Stellen konnten ca. 800 Lehrkräfte aufgrund des Teilzeitfaktors befördert werden. Trotzdem befinden sich immer noch ca. 2000 FL/TL im Beförderungsstau. Die GEW fordert weiterhin Stellenhebungen für FL/TL bei den politischen Entscheidern.

2012: Fachgebundene Hochschulreife auch für alle FL und TL an Sonderschulen

Musisch-technische Fachlehrer/innen haben immer schon die fachgebundene Hochschulreife direkt nach ihrem 2-jährigen Vorbereitungsdienst erworben und können, sofern der Wunsch besteht, direkt nach der Fachseminarausbildung ein wissenschaftliches Studium zur Sek 1-Lehrkraft oder Primärlehrkraft anschließen.

Nachdem zunächst ab 2003 in einer Verwaltungsvorschrift des Kultusministeriums festgelegt wurde, dass sich Fachlehrer/innen und Technische Lehrer/innen an Sonderschulen, nach der erfolgreichen Absolvierung des Vorbereitungsdienstes am Fachseminar und einem Jahr Tätigkeit, die fachgebundene Hochschulreife zuerkennen lassen konnten, gibt es ab 2012 die Neuregelung, dass diese direkt mit Abschluss des Fachseminars die fachgebundene Hochschulreife erlangen. Als Nachweis gilt eine Kopie der Verwaltungsvorschrift aus KuU vom 7.9.2012 Seite 136.

2013: Studienmöglichkeit für musisch-technische FL erhalten

Das Kultusministerium beabsichtigte, die Studienmöglichkeit für musisch-technische Fachlehrkräfte, die im Einstellungserlass geregelt ist, aufzuheben. Durch Verhandlungen und engagierten Einsatz der GEW-Personalräte konnte dies verhindert werden.

2015: 300 Stellenhebungen zusätzlich zum Beförderungsprogramm 2016

Mit Unterstützung der GEW und durch viele Gespräche der Personengruppe Fachlehrer/innen gibt es zusätzliche Stellenhebungen zum Beförderungsprogramm 2016 schon vorgezogen. Es ist beabsichtigt, dass bei diesen neuen Stellen die Stellenbesetzungs- und Beförderungssperre nicht angewendet wird.

Ansprechpartnerin:

Angelika Kistner, Vorsitzende LPG Fachlehrer/innen
angelika.kistner@gmail.com

www.gew-bw.de
www.fachlehrer-info.de



Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft
Landesverband
Baden-Württemberg



// GEW BADEN-WÜRTTEMBERG //



Wir sind das Original

Erfolge, die die GEW
für die Fachlehrer/innen
und Technischen Lehrer/innen erreicht hat

1994: Verkürzung des Deputats von 36 Stunden auf 31 Stunden bzw. von 29 Stunden auf 28 Stunden

Seit dem Jahr 1964, der Eingliederung der „Sonderschule für Bildungsschwache“ in das bestehende baden-württembergische Schulsystem arbeiteten die FL/TL an Sonderschulen mit einem Deputat zwischen 34 und 36 Stunden. Durch den Druck der GEW auf die politischen Vertreter/innen wurde das Deputat dieser Lehrergruppe Schritt für Schritt gesenkt. Seit August 1994 haben diese Lehrkräfte landesweit ein Deputat von 31 Stunden. Die musisch-technischen Fachlehrer/innen unterrichteten mit einem Deputat von 29 Unterrichtsstunden. Dieses wurde auf Druck der GEW im Jahr 1993 auf 28 Stunden reduziert.

Die GEW fordert weiterhin für alle Fachlehrer/innen und Technischen Lehrer/innen das Deputat der Schulart, an der sie unterrichten und hat im Jahr 2013/14 im Rahmen der Novellierung der Arbeitszeitverordnung entsprechende Aktionen zur Deputatssenkung durchgeführt (Gespräche mit Abgeordneten und daraus folgend zwei Landtagsanfragen, Briefe der Kollegien an das KM, Gespräche mit dem KM, Sammeln von fast 3000 Unterschriften).

2004: FL'innen, die davor ein GH-Lehramt studiert hatten, wurden als wissenschaftliche Lehrer/innen übernommen

Nach Inkrafttreten der Verwaltungsvorschrift, mit der auch den Fachlehrer/innen und Technischen Lehrer/innen an Sonderschulen die fachgebundene Hochschulreife anerkannt wurde, gab es in Baden-Württemberg zahlreiche m/t Fachlehrer/innen, die ein GH-Studium absolviert hatten, aber auf Grund fehlender Stellen weiterhin als Fachlehrer/innen beschäftigt wurden. Diese Kolleg/innen mussten sich jedes Jahr auf der Allgemeinen Bewerberliste um eine Einstellung als wissenschaftliche Lehrkraft in den Schuldienst bemühen und standen in Konkurrenz mit den vielen, vorwiegend jungen Bewerber/innen.

Durch den engagierten Einsatz der GEW werden diese Kolleg/innen auf Antrag in das wissenschaftliche Lehramt zum Schuljahresbeginn übernommen.

2006: Bewerbung auf die Funktionsstelle Fachoberlehrer/in als Fachbetreuer/in bzw. Stufenleiter/in aus A9 bzw. E9

Die GEW-Personalräte haben in Verhandlungen mit dem Kultusministerium erreicht, dass sich für die Funktionsstelle Fachoberlehrer/in als Fachbetreuer/in bzw. Stufenleiter/in auch Kolleginnen und Kollegen aus der Besoldungsgruppe A 9 und der Vergütungsgruppe E 9 (klein, früher BAT Vb) TVL bewerben können. Sollte ein FL aus A 9 / E9 zum Zuge kommen, erfolgt die Bestellung zum vorgesehenen Zeitpunkt und die Beförderung nach A10 bzw. EG 9(groß, früher BAT IVb). In der Regel erfolgt nach einem weiteren Jahr die Überleitung nach A11+Amtszulage bzw. nach EG10 (leider ohne Amtszulage).

2007: Vorbereitungsdienst für studierende FL und TL wird unter bestimmten Voraussetzungen erlassen

In intensiven Verhandlungen mit dem Kultusministerium hat die GEW erreicht, dass Fachlehrer/innen und Technische Lehrer/innen ohne Vorbereitungsdienst nach dem entsprechenden Lehramtsstudium in die Laufbahn der Lehrkräfte an Grund- und Hauptschulen oder Sonderschulen überführt werden, wenn sie das diesbezügliche Studium mit der ersten Staatsprüfung erfolgreich absolvieren, eine hauptberufliche Unterrichtspraxis von 9 Jahren in der Laufbahn als Fachlehrer/in bzw. Techn. Lehrer/in durchlaufen und in einer dienstlichen Beurteilung mit dem Gesamturteil von besser als „gut“ abschließen. Hierbei werden Beurlaubungszeiten wegen Elternzeit oder aus familiären Gründen bis zu insgesamt zwei Jahren auf die neunjährige Unterrichtspraxis angerechnet. Teilzeitbeschäftigung, einschließlich unterhäftiger Teilzeitbeschäftigung während der Elternzeit, wird als hauptberufliche Unterrichtspraxis berücksichtigt. Die GEW begrüßt diesen Beschluss insbesondere im Hinblick auf die Gleichstellung von Frauen und Männern in Familienphasen.

2009/2010: 300 neue Beförderungsstellen

Die landesweiten GEW-Aktionen der Fachlehrer/innen und Technischen Lehrer/innen zeigten Wirkung. Der Landtag von Baden-Württemberg hat für das Haushaltsjahr 2009 insgesamt 150 neue Beförderungsstellen für FL/TL beschlossen und weitere 150 Stellen für den Haushalt 2010 in Aussicht gestellt. Im Februar 2010 beschloss der Landtag von Baden-Württemberg den neuen Doppelhaushalt und bestätigte die 150 Neustellen für 2010.

Seit über 20 Jahren hatte das Land Baden-Württemberg im Staatshaushalt kein Geld für NEUE!!! Beförderungsstellen beschlossen. Lediglich freiwerdende Stellen, z.B. durch Ausscheiden aus dem Dienst konnten wieder besetzt werden. Dank der Abgeordnetenbesuche vieler engagierter Fachlehrer/innen und Technische Lehrer/innen konnte die Situation dieser Lehrkräfte im Landtag bekannt gemacht werden. Die GEW fordert von der Landesregierung einen Stufenplan, nachdem pro Jahr 33% Beförderungen vorgenommen werden. So wäre innerhalb von drei Jahren der katastrophale Beförderungsstau abgebaut!

2011: Aufstiegslehrgang für 30 FL/TL

Durch intensive Verhandlungen und Druck der GEW hat das Kultusministerium einen Beschluss beim Landespersonalausschuss erwirkt, dass 30 FL/TL aller Schularten, die bereits die Funktionsstelle Fachbetreuerin/Stufenleiterin (FOL in A11+AZ bzw. TOL in A12), durch einen berufsbegleitenden Aufstiegslehrgang in die wissenschaftliche Laufbahn wechseln können. Die Qualifizierung dauert zwei Jahre und erfolgt an einem Seminar für Didaktik und Lehrerbildung. Die GEW fordert den Aufstiegslehrgang für FL/TL auch aus anderen Besoldungsgruppen zu ermöglichen. Außerdem soll der Aufstieg auch für FL an Gymnasien und Beruflichen Schulen an ihrer Schulart geschaffen werden.